

6. Juni 2017

Die Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau teilt mit:

Leicht tiefere Gesamtsteuerfüsse

Die Gemeinde-, Schul- und Kirchensteuerfüsse im Kanton Thurgau bleiben auch für das Jahr 2017 grösstenteils unverändert. Dank Steuersenkungen in den Schul- und katholischen Kirchgemeinden fallen die Gesamtsteuerfüsse insgesamt dennoch etwas tiefer aus. Erstmals seit vier Jahren ist die Steuerkraft pro Einwohner 2016 nicht mehr weiter angestiegen.

Fast alle Politischen Gemeinden des Kantons Thurgau lassen im Jahr 2017 die Steuerfüsse unangetastet. Damit setzt sich der Trend der vergangenen Jahre fort, in denen es wenig Bewegung bei den Gemeindesteuerfüssen gab. Lediglich vier der 80 Thurgauer Gemeinden senkten 2017 ihren Steuerfuss, erhöht wurde er nur von einer. Die Veränderungen gegen oben oder unten waren jedoch gering. Entsprechend liegt der durchschnittliche, nach der Einwohnerzahl gewichtete Gemeindesteuerfuss mit 58,1 % nur wenig unter dem Wert des Vorjahrs (58,4 %).

Im Jahr 2000 war der durchschnittliche, gewichtete Gemeindesteuerfuss im Kanton Thurgau mit 74,8 % noch deutlich höher gewesen. Durch massive Senkungen in den Folgejahren erreichte er 2012 einen Wert von 58,6 %. Seither ging er nur noch wenig zurück.

Schulsteuerfüsse wieder etwas öfter gesunken

Nachdem sich die Schulsteuerfüsse im Vorjahr in 12 der 74 Schulgemeinden erhöht hatten – hauptsächlich aufgrund eines Anstiegs in zwei Sekundarschulgemeinden – war dies 2017 nur noch in sechs Schulgemeinden der Fall. Demgegenüber konnten 21 Schulgemeinden den Steuerfuss senken, sechs mehr als noch im Jahr zuvor. Der gewichtete, durchschnittliche Schulsteuerfuss ist dadurch leicht gesunken und erreicht 2017 einen Wert von 92,5 % (–0,4 Prozentpunkte).

Tiefere Gesamtsteuerfüsse in jeder dritten bzw. jeder zweiten Gemeinde

Die Gesamtsteuerfüsse – die Summe aus Staats-, Gemeinde-, Schulgemeinde- und Kirchgemeindesteuer – sind 2017 häufiger gesunken als gestiegen. Für die evangelische Bevölkerung fällt der Gesamtsteuerfuss in jeder dritten Gemeinde tiefer aus, für die katholische Bevölkerung gar in knapp jeder zweiten (36 Gemeinden). Am meisten profitieren die Einwohner der Gemeinden Hohentannen und Weinfelden. In fünf Gemeinden erwartet die Steuerpflichtigen ein höherer Gesamtsteuerfuss. Am stärksten trifft es die Bevölkerung in Bettwiesen und Neunforn.

In Bottighofen sind die Steuern am tiefsten

Über den niedrigsten Gesamtsteuerfuss im Kanton Thurgau dürfen sich auch 2017 die Einwohnerinnen und Einwohner von Bottighofen freuen. Für die evangelische Bevölkerung beträgt der Steuerfuss in dieser Gemeinde 231 %, für die katholische 237 %. Die kantonsweit höchste Gesamtsteuerlast tragen mit 322 % die katholischen Steuerpflichtigen in Raperswilen (evang. Bevölkerung: 317 %). Für die evangelischen Steuerpflichtigen ist sie mit 320 % in Arbon am grössten (kath. Bevölkerung: 321 %).

Steuerkraft pro Einwohner stagniert

Erstmals seit vier Jahren ist die Steuerkraft pro Einwohner im Kanton Thurgau nicht weiter gestiegen. Mit 1995 Franken lag sie 2016 auf dem Niveau des Vorjahres. Lediglich 37 der 80 Thurgauer Gemeinden verzeichneten eine Zunahme der Steuerkraft pro Einwohner, was deutlich weniger sind als in den Jahren zuvor. In weiteren 37 Gemeinden verringerte sich die Steuerkraft, in sechs Gemeinden blieb sie dagegen in etwa konstant (Veränderung von –0,5 bis +0,5 %).

Auf den Spitzenplätzen bezüglich Steuerkraft hat sich im Vergleich zum Vorjahr wenig getan: Die höchste Steuerkraft pro Einwohner verzeichnete 2016 mit 4519 Franken die Gemeinde Bottighofen, gefolgt von Salenstein (4460 Franken), Warth-Weiningen und Gottlieben. Die tiefste Steuerkraft pro Einwohner hatte die Gemeinde Dozwil (1294 Franken).

3/3

Die vollständige Publikation «Steuerfüsse 2017, Steuerkraft 2016» kann unter www.statistik.tg.ch heruntergeladen werden.

Für Medienauskünfte steht Herr Jakob Rüsche, Leiter der Steuerverwaltung, am Dienstag, 6. Juni 2017, zwischen 10 und 12 Uhr unter 058 345 30 00 zur Verfügung.